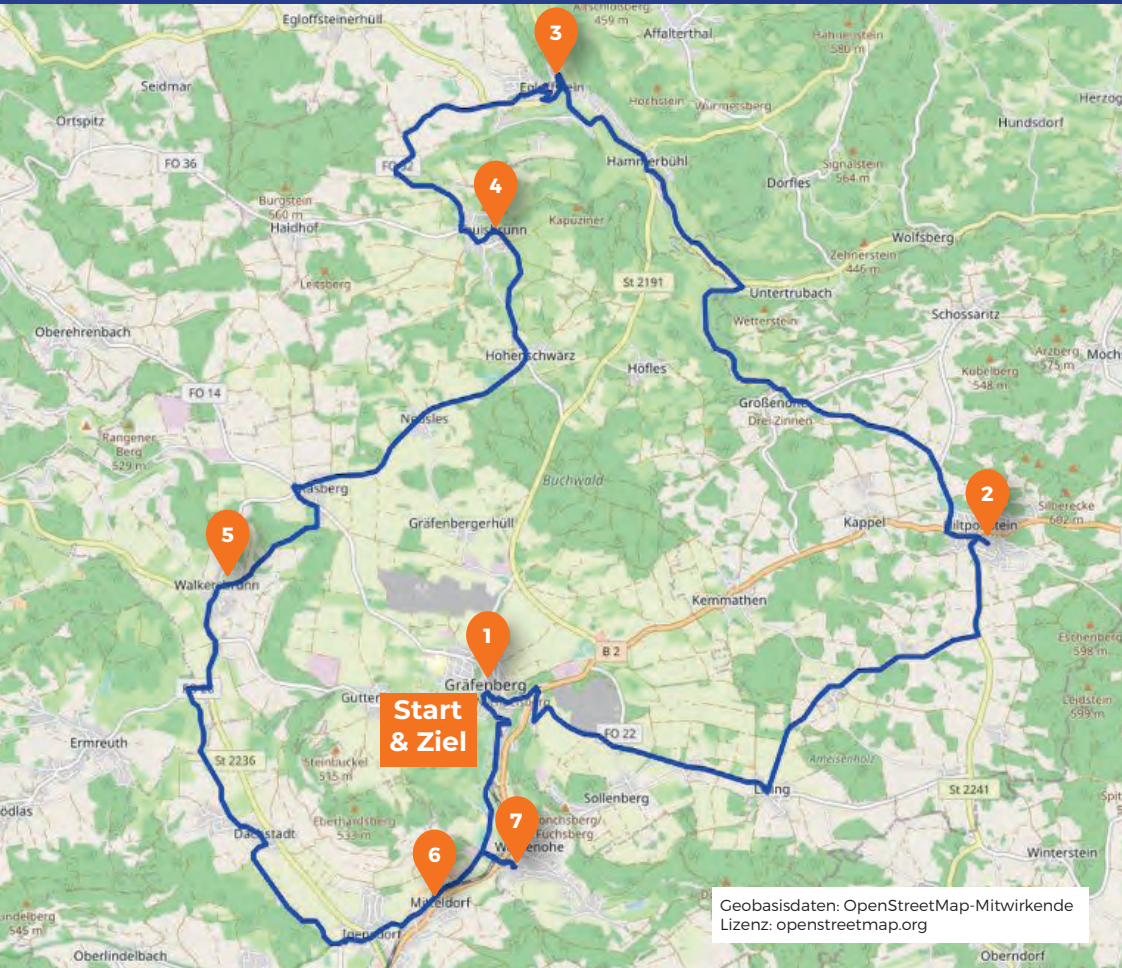


# TOUR 8: FRÄNKISCHE SCHWEIZ SÜD



## Im Süden der Fränkischen Schweiz

Die **mittelschwere** Tour führt von Gräfenberg zu den auf hohen Felsen gelegenen Burgen Hiltpoltstein und Egloffstein, dann auf der Hochfläche des Jura entlang und schließlich hinab ins Tal der Schwabach, bis sie von Igensdorf über das Kloster Weißenohe wieder leicht ansteigt bis zum Ausgangspunkt.

Es war hauptsächlich das Gebiet der Freiherren von und zu Egloffstein und der Freien Reichsstadt Nürnberg.

**Fünf evangelische Barockkirchen und eine katholische sowie eine neugotische Dorfkirche liegen am Weg:**

- 1: **Dreieinigkeitskirche Gräfenberg**
- 2: **St. Matthäus Hiltpoltstein**
- 3: **Schlosskirche Egloffstein**
- 4: **Katharinenkirche Thuisbrunn**
- 5: **Zu den Heiligen Gräbern Walkersbrunn**
- 6: **St. Georgskirche Igensdorf**
- 7: **St. Bonifatius Weißenohe**

**Start und Ziel:** Bahnhof Gräfenberg  
Bahnhofstr. , 91322 Gräfenberg

**Zug mit Fahrradmitnahme (VGN):**  
Bahnhof Gräfenberg

**Gesamtlänge:** 36,9 km

**Höhenprofil:** drei längere und z.T. steile Steigungen: vom Bahnhof Gräfenberg hinauf in den Ort und weiter Richtung Hiltpoltstein (120 Höhenm. auf 2,6 km), in Egloffstein hinauf zur Burg (90 Höhenm. auf 800 m) sowie nach Egloffstein (100 Höhenm. auf 5,7 km), insgesamt 590 Hm.

**Beschaffenheit der Wege:**

Die Route geht größtenteils auf wenig befahrenen Straßen, teils auf geteerten Radwegen, teils auf Feldwegen (Achtung: nach Großenohe/Spiesmühle bei Nässe Rutschgefahr!)

# TOUR 8: FRÄNKISCHE SCHWEIZ SÜD, 1.ABSCHNITT

Fränkische Schweiz Tourismus:  
[www.fraenkische-schweiz.com](http://www.fraenkische-schweiz.com)



## A, Turmuhrenmuseum Gräfenberg

Kasberger Str. 18, 91322 Gräfenberg  
[www.turmuhren-graefenberg.de](http://www.turmuhren-graefenberg.de)



Start  
Gräfenberg



**Weiterfahrt:** Vom Bahnhof Gräfenberg auf der Bahnhofstraße weiter hinauf und dann rechts in die Altstadt; rechts „Am Gesteiger“ und links zum Kirchplatz mit der **Dreieinigkeitskirche** (Alternative: von der Bahnhofstraße steil rechts hinauf „Am Gesteiger“ durch das Tor und rechts auf den Kirchplatz)

## 1 Dreieinigkeitskirche Gräfenberg

Auf dem Michaelsberg über der Stadt stand einst die St. Michaeliskapelle, die evtl. schon von Bonifatius geweiht wurde. Die Burggrafen von Nürnberg ließen im Tal an der Handelsstraße um 1250 eine neue Kirche bauen. Fünf mal brannte diese im Laufe der Geschichte ab. Jetzt schließt sich an den gotischen Chor das weite Kirchenschiff an - mit der für die Freie Reichsstadt Nürnberg in der Zeit um 1700 typischen Ausstattung.

- Portal mit den Wappen der (Land-)Pfleger und Widmung
- Spätgotisches Kreuzrippengewölbe mit Schlussteinen
- Bildscheiben (15. Jh.), barocke Grabmale
- Bildtafeln eines ehem. Altars
- Barockkanzel (1700) und -alter (1701)
- Loge der Pfleger von Gräfenberg
- Turmunterschoss: Andachts- und Gedenkraum



Kirchplatz 10 | 91322 Gräfenberg



täglich 10.00 - 16.00 Uhr



Pfarramt: 09192 285



[www.graefenberg-evangelisch.de](http://www.graefenberg-evangelisch.de)

Die Dreieinigkeitskirche auf [www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de)





**Weiterfahrt:** Vom Vorplatz der Kirche durch die Gasse hinauf zur Bayreuther Straße; hier rechts (**Radrundweg FO 12**); nach 450 m rechts in die Sollenberger Straße; auf dieser die Bundesstraße überqueren und den Berg hinauf (Linkskurve!); aus dem Ort hinaus bis zur Staatsstraße; hier geradeaus nach **Lilling**, links nach **Wölfersdorf**, vorbei an **Görbitz** zur Staatsstraße; hier links bis **Hiltpoltstein**

Auf der Hauptstraße rechts, nach 30 m rechts in die Straße „Hinterer Berg“; nach 100m links hinauf zur **Kirche St. Matthäus**



## 2 St. Matthäus Hiltpoltstein

Auf und zwischen den Felsen ragt unterhalb der alten Burg (erbaut um 1100) die Kirche empor. Hier oben fanden die Einwohner der Marktes immer wieder Schutz. Zur Zeit der Reformation begann man die Burgkapelle als Dorfkirche zu nutzen. 1624 kam der Ort zur Freien Reichsstadt Nürnberg. Die Landpfleger ließen die Kirche ausstatten und stifteten den Altar, der vorher in der Nürnberger Dominikanerkirche stand. In den Jahren 1699 und 1754 wurde die Kirche vergrößert.

- Spätgotisches Kreuzrippengewölbe im Chorraum
- Spätgotischer Altar; Altarbilder: innen Passion Christi, außen Heilige, mehrfach übermalt
- Großes Holzkruzifix mit Widmungsgedicht (1700)
- Taufstein (1626) mit segnendem Engel (um 1700)
- Kanzel (1706) mit goldener Sonne



Hinterer Berg 3  
91355 Hiltpoltstein



Mo - Sa 9.00 - 18.00 Uhr  
So 10.30 - 18.00 Uhr



Pfarramt: 09192 9918945

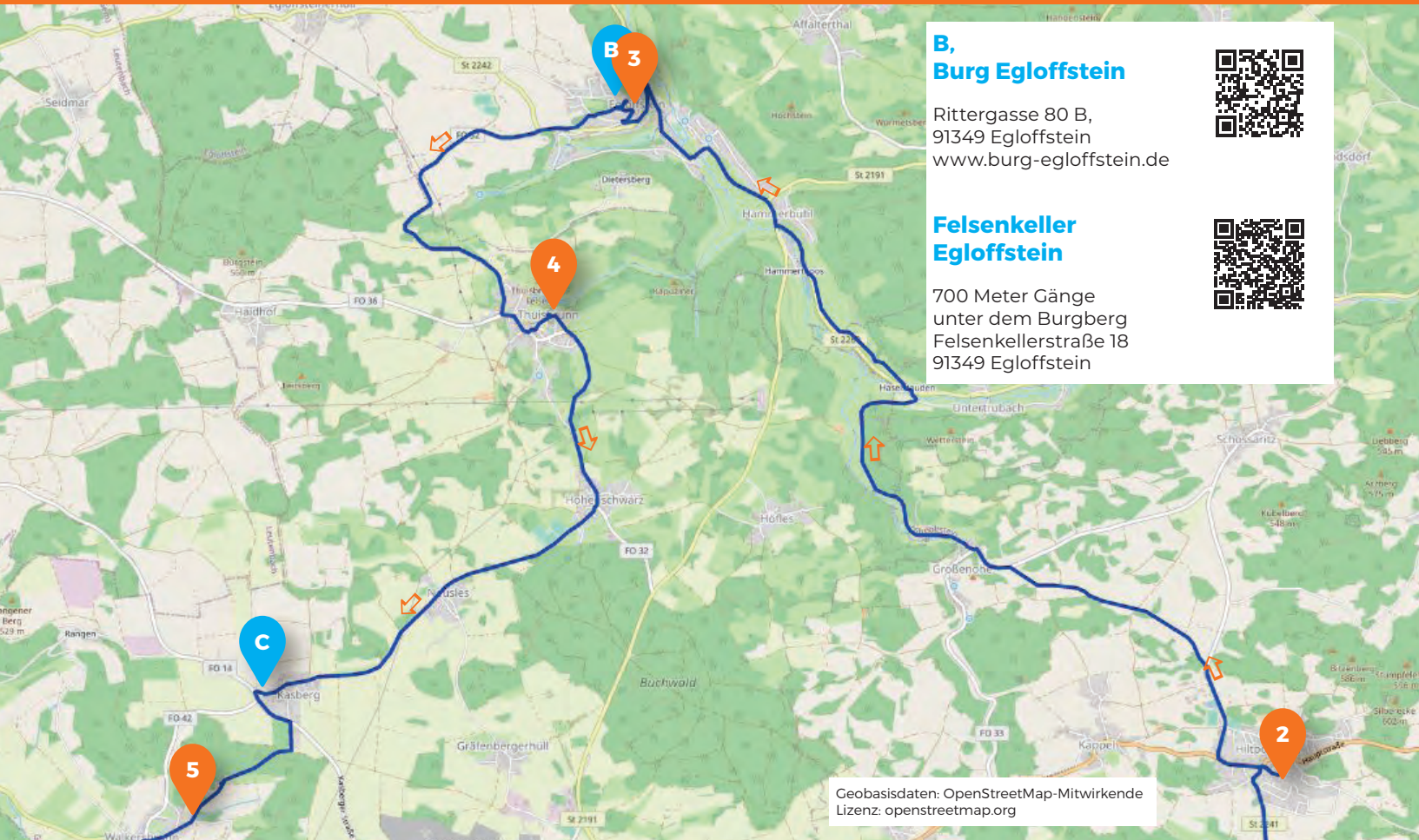


[www.hiltpoltstein-evangelisch.de](http://www.hiltpoltstein-evangelisch.de)

Die Dreieinigkeitskirche auf  
[www.markgraefenkirchen.de](http://www.markgraefenkirchen.de)



# TOUR 8: FRÄNKISCHE SCHWEIZ SÜD, 2.ABSCHNITT



## B, Burg Egloffstein

Rittergasse 80 B,  
91349 Egloffstein  
[www.burg-egloffstein.de](http://www.burg-egloffstein.de)



## Felsenkeller Egloffstein

700 Meter Gänge  
unter dem Burgberg  
Felsenkellerstraße 18  
91349 Egloffstein



Geobasisdaten: OpenStreetMap-Mitwirkende  
Lizenz: [openstreetmap.org](http://openstreetmap.org)

# SCHLOSSKIRCHE EGLOFFSTEIN



**Weiterfahrt:** Zurück zur Hauptstraße, dort links; nach 300 m rechts in die Schossaritzer Straße

Am Ortsende nach (!) dem Gewerbegebiet und einem Wäldchen links auf den Feldweg hinunter nach **Großenöhe**; im Ort rechts zur **Spiesmühle**

Auf dem idyllischen Weg entlang des Großenohrer Baches (Achtung: unbefestigter Weg; bei Nässe Rutschgefahr und Schmutz!) bis ins Trubachtal

Auf dem **Radrundweg FO 10** links hinunter zur Staatsstraße, auf dieser links, vorbei an Haselstauden und gleich rechts auf den **Radweg**

Dieser führt über **Hammermühle** und **Hammerbühl** nach **Egloffstein**

Von der Talstraße biegt im spitzen Winkel die Felsenkellerstraße links ab - der Anstieg zur Burg; dann rechts die Burgbergstraße, die im spitzen Winkel nach rechts abknickt und zur **Burg** wie zur **Schlosskirche** führt



## 3 Schlosskirche St. Bartholomäus Egloffstein

Die Burg Egloffstein, die ins 12. Jh. zurückreicht, besaß einst eine Burgkapelle innerhalb ihrer Mauern. Sie entwickelte sich zur Gemeindekirche des Ortes. 1752 wurde die neue Schlosskirche neben der Burg eingeweiht. Die Schlossherren hatten den Ansbacher Baumeister Steingruber mit dem barocken Bau beauftragt.

- Portal mit Widmungsin-schrift und Wappen
- Farbenfroher Kanzelaltar mit dem Symboltier Schwan
- Taufstein, getragen von einem Putto
- Decke mit Stuckornamenten und Gemälden
- Gestühl mit barocken Blumenmotiven



Burgbergstr. 80 | 91349 Egloffstein



Ostern - Okt:  
täglich 10.00 - 18.00 Uhr



Pfarramt: 09197 236



[www.egloffstein-evangelisch.de](http://www.egloffstein-evangelisch.de)

Die Schlosskirche  
auf [www.mark-grafenkirchen.de](http://www.mark-grafenkirchen.de)





**Weiterfahrt:** Zurück durch die Burgbergstr. bis zum Knick; hier rechts „Am Schlehbühl“ und gleich links hinunter auf dem Friedhofsweg zur Markgrafenstraße

Diese führt als Kreisstraße nach **Thuisbrunn**

Auf der Hauptstraße durch den Ort, vorbei an der Burg-ruine Thuisbrunn, bis links die **Katharinenkirche** zu sehen ist; links auf den Parkplatz unterhalb der Kirche

## 4 Katharinenkirche Thuisbrunn

Im Jahr 1007 schenkt König Heinrich II. den Ort „tuosibruno“ zusammen mit dem Königshof Forchheim dem neu gegründeten Bistum Bamberg. Bei der Burg existiert eine Schlosskapelle, die im 15. Jh. zur Pfarrkirche erhoben wird. Weil die Kapelle bau-fällig wird, erfolgt nach 1670 ein Neubau des Langhauses und des Turmes. Dieser stürzt nach einem Jahr wieder ein und wird notdürftig aufgebaut. 1855 hat die alte Kirche ausgedient. Am neuen Ort wird ein imposante Dorfkirche im neugotischen Stil errichtet. Aus der alten Kirchen werden der Taufstein und das Vortragekreuz übernommen. Die Figur des Mose als Kanzel-stütze wird erst 1930 wieder eingebaut.



Thuisbrunn | 91322 Gräfenberg



Sa, So. und Feiertage



Pfarramt: 09197 697713



[www.thuisbrunn.com/de/](http://www.thuisbrunn.com/de/)  
Kirchengemeinde

Informationen  
zur  
Katharinenkirche



**Weiterfahrt:** Von der Kirche zurück auf die Hauptstraße und links weiter nach **Hohen-schwärz**; im Ort rechts Richtung **Neuses** und **Kasberg**; In Kasberg geradeaus bis zur **Kasberger Linde**

## C, Kasberger Linde

600-1000 jährige Gerichtslinde  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Kasberger\\_Linde](https://de.wikipedia.org/wiki/Kasberger_Linde)



Zurück in den Ort, dann rechts, die Kreisstraße über-queren, vorbei am Haus Martinsruh, halbrechts auf dem Feldweg nach **Walkersbrunn**; Die Kirche „**Zu den heiligen Gräbern**“ liegt rechts nach einer steilen Abfahrt durch den Wald



# ZU DEN HEILIGEN GRÄBERN, WALKERSBRUNN



## 5 Zu den heiligen Gräbern, Walkersbrunn

Die Kirche mit dem außergewöhnlichen Namen liegt oberhalb des Ortes am Hang. Sie wurde 1021 erstmals urkundlich erwähnt. Nach der Legende scheiterte eine Verlegung ins Tal daran, dass das Baumaterial am neuen Platz mehrmals über Nacht verschwand und am alten wieder auftauchte. Die prächtige Bautafel mit den Wappen besagt, dass die Kirche 1717 im Auftrag der Freien Reichsstadt Nürnberg neu erbaut wurde. Das Zahlenrätsel am Altar ergibt die Zahl 1685. Viel älter muss der runde archaische Taufstein sein. Er wurde im Barock wohl durch einen Taufengel ersetzt, der jetzt als Träger des Lesepultes dient.

**Die Kirche ist außerhalb der Gottesdienstzeiten nicht geöffnet.** Anfragen im Pfarramt: 09192 295

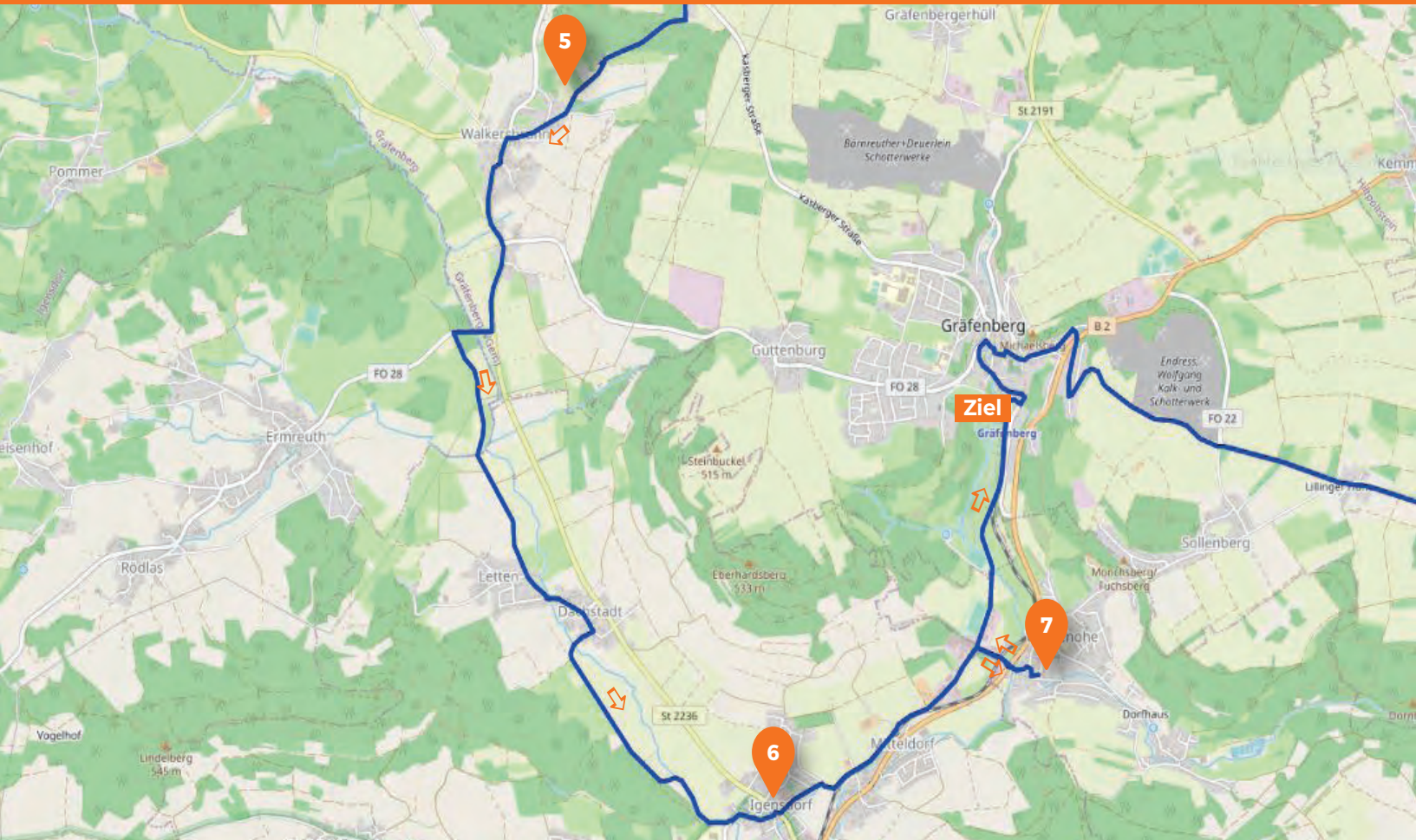


**Weiterfahrt:** Von der Kirche hinunter in den Ort Walkersbrunn. An der Hauptstraße links Richtung Igensdorf. Noch in Walkersbrunn trifft man auf den ausgeschilderten **Radrundweg FO 12**; dieser führt zunächst auf der Staatsstraße bis zur Abzweigung nach Ermreuth; hier rechts und nach 200 m links auf den **Radweg**

Auf dem **Radweg** entlang der Schwabach über **Dachstadt** nach **Igensdorf**

In Igensdorf an der St.-Georgs-Straße links, vorbei am Friedhof zur **St. Georgskirche**

## TOUR 8: FRÄNKISCHE SCHWEIZ SÜD, 3. ABSCHNITT



## 6 St. Georgskirche Igensdorf

Im Jahr 1344 wurde die St. Georgs-Kapelle erstmals urkundlich erwähnt. Sie hatte Bestand, als Igensdorf 1456 eine Pfarrei wurde und sich von 1524-28 von Nürnberg her die Reformation durchsetzte. Im 30-jährigen Krieg 1632 völlig zerstört, dauerte es 50 Jahre, bis das Landalmosamt der Freien Reichsstadt nach heftigen Klagen der Gemeinde den Neubau genehmigte. In der Ausstattung ähnelt die Kirche den anderen barocken Nürnberger Landkirchen mit dem traditionellen Standort des Altars im Chor und der Kanzel links am Chorbogen.




**Weiterfahrt:** Der **Radrundweg FO 6** führt weiter durch die St. Georgsstraße, dann rechts in die Forchheimer Straße und links in die Gräfenberger Straße; dann entlang der Bahnlinie zur Ziegeleistraße in **Weißenohe**

Von dieser geht rechts die Straße „Im Neuacker“ ab, überquert Bahnlinie und Bundesstraße und führt zur Hauptstraße, die in einer Linkskurve ansteigt.

Rechts biegt die Klosterstraße ab und führt zwischen den einstigen Wirtschaftsgebäuden mit der Klosterbrauerei direkt zur **ehemaligen Klosterkirche**



 Am Kirchplatz 8 | 91388 Igensdorf

 Öffnung auf Anfrage

 Pfarramt: 09192 6415

 [www.igensdorf-evangelisch.de](http://www.igensdorf-evangelisch.de)

Informationen  
zur  
St. Georgskirche





## 7 St. Bonifatius Weißenhohe

Das Kloster wurde im 11. Jh. gegründet, 1554 im Zuge der Reformation aufgelöst und im 17. Jh. neu begründet. Nach dem Abbruch der alten Gebäude 1690 entwarf Architekt Wolfgang Dientzenhofer die neue Klosterkirche. Die Altäre fertigte der Bildhauer Johann Michael Doser, der in der Fränkischen Schweiz viele Werke schuf, auch in evangelischen Kirchen; der Kreuzaltar stammt von den Gebrüdern Asam. 1803 wurde das Kloster säkularisiert, die Kirche wurde Pfarrkirche der katholischen Gemeinde Weißenhohe. Die Schuke-Orgel von 1997 ist die dritte im barocken Gehäuse.



 Klosterstr. 17 | 91367 Weißenhohe

 täglich geöffnet

 Pfarramt: 09192 280

 <https://st-bonifatius-weissenhohe.de/>

Kloster  
Weißenhohe auf  
Wikipedia



**Weiterfahrt:** Zurück durch die Hauptstraße, die Bundesstraße und die Bahnlinie überqueren; weiter auf dem **Radrundweg FO 6**

Dieser führt leicht ansteigend nach **Gräfenberg** zum Ziel, dem Bahnhof